

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2020

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>	Seite
Einführung		3 - 4
Bilanz zum 31. Dezember 2020	1/1	5
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/2	6
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/3	7
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/4	8
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/5	9
<u>Anhang</u>	<u>Anlage</u>	Seite
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2020	1/6	11 - 26
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020	1/6	27 - 33
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2020	1/6	34 - 35
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020	1/6	36 - 38
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2020	1/6	39 - 40
▪ Personalübersicht	1/6	41
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	1/6	42 - 43
▪ Anlagenspiegel	1/6a	44
▪ Beteiligungen	1/6b	45
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/6c	46 - 47
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020	1/6d	48
	<u>Anlage</u>	Seite
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2020	1/7	49 - 60

Die

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

im Folgenden „IHK Pfalz“ genannt

vertreten durch

Herrn Albrecht Hornbach als Präsident
und

Herrn Dr. Tibor Müller als Hauptgeschäftsführer

hat den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts und den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB erstellt und erläutert.

Auskünfte und Nachweise können erteilen:

Herr Dr. Tibor Müller
Herr Marcel Schuler
Herr Björn Bühler

Hauptgeschäftsführer
Leiter Verwaltung und Organisation
Controller

1. Rechtsgrundlagen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wurden zugrunde gelegt.

Rechtsgrundlage bildet das durch die Vollversammlung vom 19. November 2013 bzw. 13. Mai 2014 und 16. November 2017 (Änderungen) beschlossene Finanzstatut sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatutes (RFS) und die übrigen für die IHK Pfalz geltenden Rechtsvorschriften.

2. Gliederung

Der Jahresabschluss setzt sich zusammen aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang mit Anlagenspiegel
- Lagebericht

3. Buchführung und weitere Unterlagen

Die IHK Pfalz erstellt die Finanzbuchführung im Haus mit dem in „deZent II“ integrierten Programm für Finanzbuchhaltung der Firma Varial Software AG und die gesonderte Beitragsverwaltung mit „deZent II“ der Firma TMG-Systemhaus GmbH, Lauf a.d. Pegnitz.

Die Gehalts- und Lohnbuchhaltung wird mittels der Software Paisy bei der Fiducia IT AG, Karlsruhe durchgeführt.

Das gesamte Anlagevermögen wurde von der IHK Pfalz im Rahmen einer Anlagenbuchführung mit dem ebenfalls in „deZent II“ integrierten EDV-System Varial der Firma Varial Software AG erfasst und dieser Bestand wurde um die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen für das Jahr 2020 fortentwickelt. Aus der Anlagenbuchhaltung wurde der Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs erstellt.

Das Rechnungswesen der IHK Pfalz wird mittels einer EDV-Anlage mit entsprechender Peripherie und Softwareprogrammen fortlaufend und übersichtlich geführt.

Bilanz 2020

	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva			A. Eigenkapital		
A. Anlagevermögen			I. Nettoposition		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Ausgleichsrücklage	9.500.000,00	9.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.920,00	130.642,00	III. Andere Rücklagen	3.434.018,58	3.949.018,58
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	IV. Ergebnis	2.063.050,17	1.276.149,18
	92.920,00	130.642,00		18.773.618,96	19.269.252,97
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.092.831,84	12.356.464,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.563.476,00	18.103.499,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.397.026,00	4.478.663,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.349.825,00	1.051.620,27		21.960.502,00	22.582.162,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.585.123,84			
	14.442.656,84	14.993.208,11			
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	429.944,86	526.911,52
3. Beteiligungen	108.548,82	106.370,59	3. Sonstige Verbindlichkeiten	77.083,07	45.824,60
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	19.645.475,95		507.027,93	572.736,12
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.251,08	2.084,36			
	19.755.275,85	19.753.930,90			
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Vorräte				0,00	0,00
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	38.992,37	45.008,20			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.566.235,17	1.055.173,94			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.949,03	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.813,57	36.888,15			
	2.693.997,77	1.092.062,09			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.649.435,47	6.364.670,88			
	6.382.425,61	7.501.741,17			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0,00
	567.870,99	44.628,91			
	41.241.148,89	42.424.151,09		41.241.148,89	42.424.151,09

Ludwigshafen, 22. März 2021

 gez. Albrecht Hornbach
Präsident

 gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020

		IST 2020 Euro	IST 2019 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	17.945.796,66	14.337.131,45
2.	Erträge aus Gebühren	2.505.580,78	2.920.782,94
3.	Erträge aus Entgelten	2.743.559,88	3.450.701,24
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.522.729,30	848.559,73
	- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	131.553,26	121.766,22
	Betriebserträge	24.717.666,62	21.557.175,36
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	834.911,52	873.588,23
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.202.273,09	2.591.058,82
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	9.264.996,06	8.961.676,23
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.167.725,21	3.297.286,19
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.608.623,48	566.547,93
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.185.029,60	6.223.015,88
	Betriebsaufwand	24.263.558,96	22.513.173,28
	Betriebsergebnis	454.107,66	- 955.997,92
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	0,00	109,62
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	381.807,93	433.818,41
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.305.959,00	1.528.340,00
	Finanzergebnis	- 924.151,07	- 1.094.411,97
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 470.043,41	- 2.050.409,89
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	25.590,60	26.363,75
20.	Jahresergebnis	- 495.634,01	- 2.076.773,64
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.276.149,18	2.632.727,14
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	515.000,00	4.195,89
	b) aus anderen Rücklagen	767.535,00	715.999,79
	- davon: Instandhaltungsrücklage	200.000,00	300.000,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	67.535,00	135.553,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	500.000,00	280.446,79
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24.	Ergebnis	2.063.050,17	1.276.149,18

Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2020

		IST 2020 Euro	IST 2019 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	- 495.634,01	- 2.076.773,64
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.608.623,48	566.547,93
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	- 1.144.901,68	293.635,83
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 785,31	56,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.595.879,85	142.772,59
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 65.708,19	- 127.987,53
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 694.285,56	- 1.201.748,82
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	759,31	505,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.974.692,17	- 1.204.706,05
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 45.672,04	- 81.257,61
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	833,28	3.000.518,97
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.178,23	- 2.500,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.020.949,85	1.712.560,31
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	- 2.715.235,41	510.811,49
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.364.670,88	5.853.859,39
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.649.435,47	6.364.670,88

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2020

	Plan 2020 Euro	IST 2020 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2019 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	16.700.000,00	17.945.796,66	1.245.796,66	14.337.131,45
2. Erträge aus Gebühren	2.704.000,00	2.505.580,78	- 198.419,22	2.920.782,94
3. Erträge aus Entgelten	3.176.000,00	2.743.559,88	- 432.440,12	3.450.701,24
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.211.000,00	1.522.729,30	311.729,30	848.559,73
- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	148.000,00	131.553,26	- 16.446,74	121.766,22
Betriebserträge	23.791.000,00	24.717.666,62	926.666,62	21.557.175,36
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	839.000,00	834.911,52	- 4.088,48	873.588,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.738.000,00	2.202.273,09	- 535.726,91	2.591.058,82
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	9.894.000,00	9.264.996,06	- 629.003,94	8.961.676,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.065.000,00	3.167.725,21	102.725,21	3.297.286,19
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	552.000,00	2.608.623,48	2.056.623,48	566.547,93
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.667.000,00	6.185.029,60	- 1.481.970,40	6.223.015,88
Betriebsaufwand	24.755.000,00	24.263.558,96	- 491.441,04	22.513.173,28
Betriebsergebnis	- 964.000,00	454.107,66	1.418.107,66	- 955.997,92
11. Erträge aus Beteiligungen	200,00	0,00	- 200,00	109,62
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	250.000,00	381.807,93	131.807,93	433.818,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.275.200,00	1.305.959,00	30.759,00	1.528.340,00
Finanzergebnis	- 1.025.000,00	-924.151,07	100.848,93	- 1.094.411,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.989.000,00	- 470.043,41	1.518.956,59	- 2.050.409,89
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	26.000,00	25.590,60	- 409,40	26.363,75
20. Jahresergebnis	- 2.015.000,00	- 495.634,01	1.519.365,99	- 2.076.773,64
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	800.000,00	1.276.149,18	476.149,18	2.632.727,14
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	515.000,00	515.000,00	0,00	4.195,89
b) aus anderen Rücklagen	700.000,00	767.535,00	67.535,00	715.999,79
- davon: Instandhaltungsrücklage	200.000,00	200.000,00	0,00	300.000,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	67.535,00	67.535,00	135.553,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	500.000,00	500.000,00	0,00	280.446,79
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	2.063.050,17	2.063.050,17	1.276.149,18

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2020

		Plan 2020 Euro	IST 2020 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2019 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-2.015.000,00	-495.634,01	1.519.365,99	-2.076.773,64
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	552.000,00	2.608.623,48	2.056.623,48	566.547,93
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	700.000,00	-1.144.901,68	-1.844.901,68	293.635,83
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	—	0,00	—	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—	-785,31	—	56,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	-1.595.879,85	—	142.772,59
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	-65.708,19	—	-127.987,53
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	—	0,00	—	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-763.000,00	-694.285,56	68.714,44	-1.201.748,82
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	759,31	-14.240,69	505,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.470.000,00	-1.974.692,17	495.307,83	-1.204.706,05
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-248.000,00	-45.672,04	202.327,96	-81.257,61
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	833,28	-1.999.166,72	3.000.518,97
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-2.178,23	-2.178,23	-2.500,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-703.000,00	-2.020.949,85	-1.317.949,85	1.712.560,31
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-1.466.000,00	-2.715.235,41	-1.249.235,41	510.811,49
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	6.364.670,88	—	5.853.859,39
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	3.649.435,47	—	6.364.670,88

Anhang

Jahresabschluss 2020

Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage 3 zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2020

1. Bewertungsmethoden

A K T I V S E I T E

A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

II. Sachanlagen

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt. Im Jahr 2020 erfolgte eine außerplanmäßige Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2-4, da aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung der IHK Ludwigshafen vom 01. Dezember 2020 die Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen sind. Als Wertansatz ist der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichtigung

der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen. Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 58 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 16 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

III. Die Finanzanlagen

werden grundsätzlich zum Nominalbetrag ausgewiesen. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist Bestandteil des Anhanges.

B Umlaufvermögen

I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2020 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalbetrag bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

P A S S I V S E I T E

A Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK spezifischen Risiken ermittelt. Zur Bestimmung der Dotierung der Ausgleichsrücklage hat die IHK in Umsetzung des haushalts-rechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit eine Risikoinventur durchgeführt und für identifizierte Risiken Schadensbänder sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Es wurden hierbei Risiken in den Risikofeldern Umlage und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Steuern, Anlagen-Rendite, IT sowie Haftungs- und Rechtsfragen berücksichtigt.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgte mittels stochastisch-mathematischen Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung (Monte-Carlo-Modell) unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 99%. Die anderen Rücklagen sind gemäß § 15a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

B Rückstellungen

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Aufgliederung und Begründung

AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen	31.12.2020	EUR	34.290.852,69
	31.12.2019	EUR	34.877.781,01

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2020	130.642,00
Zugänge	45.672,04
Abgänge (Restbuchwert)	0,00
Abschreibung	83.394,04
Stand 31.12.2020	<u>92.920,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Virtualisierungssoftware in Höhe von 35 T€. Zudem wurden 5,5 T€ in eine notwendige Lizenzerweiterung der Anlagenbuchhaltungssoftware varial und Microsoftlizenzen 3T€ investiert.

<u>II. Sachanlagen</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.092.831,84	12.356.464,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.349.825,00	1.051.620,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.585.123,84
	<u>14.442.656,84</u>	<u>14.993.208,11</u>

Die Veränderung bei Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten in Höhe von 736 T€ setzt sich zusammen aus der Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in Höhe von -1.993 T€, der Aktivierung des Neubaus in Landau in Höhe von 2.990 T€ (davon 1.405 T€ im Berichtsjahr und 1.585 T€ aus Vorjahren (Anlage im Bau)) sowie der planmäßige Abschreibungen in Höhe von -260,5 T€.

Die Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in Höhe von -1.993 T€ ist aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung der IHK Ludwigshafen vom 01. Dezember 2020 nach § 253 HGB Abs. 3 erforderlich. Nach diesem Beschluss sind die Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen. Bei der Bewertung eines noch nicht verschlissenen Gebäudes, für das nach der Planung ein Abriss vorgesehen ist, ist als niedriger beizulegender Wert der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen (Beck'scher Bilanzkommentar, Aufl. 12, zu § 253 Rz. 427; IDW RS IFA 2 Tz. 46. Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt. Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelte es sich im Vorjahr ausschließlich um den Neubau in Landau, der im Jahr 2020 fertig gestellt wurde.

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2020		12.356.464,00
Abschreibung		-260.528,74
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	661.381,84	-1.993.338,16
Gebäude LU, Bahnhofstr. 101	1.539.200,00	
Gebäude LD, Im Grein 5	4.686.147,00	2.990.234,74
Gebäude PS, Adam-Müller-Str. 6	2.081.920,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	132.183,00	
Stand 31.12.2020	13.092.831,84	13.092.831,84

	EUR	EUR
<u>zu 3.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2020		1.051.620,27
Zugänge		569.581,27
Abgänge		-52.116,71
Abschreibung		-271.362,54
Abgänge (AfA)		52.102,71
Stand 31.12.2020		1.349.825,00

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		34.091,33
DV-Anlagen		432.593,56
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		25.138,74
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		77.757,64
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	38.096,25	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	13.118,84	
- davon: DV-Geräte	26.542,55	
		569.581,27

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		19.828,15
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		3.814,96
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		28.473,60
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	4.008,96	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	1.370,92	
- davon: DV-Geräte	23.093,72	
		<u>52.116,71</u>

zu 4.: Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	EUR	EUR
Stand 01.01.2020		1.585.123,84
Zugänge		1.405.110,90
Umbuchungen		2.990.234,74
Abgänge		0,00
Abschreibung		0,00
Stand 31.12.2020		<u>0,00</u>

<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	108.548,82	106.370,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	19.645.475,95
5. Sonstige Ausleihungen	1.251,08	2.084,36
	<u>19.755.275,85</u>	<u>19.753.930,90</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	16.297,06	16.297,06
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH ¹	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH ²	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH ³	22.000,00	22.000,00
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	1.500,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	2.178,23	0,00
	<u>108.548,82</u>	<u>106.370,59</u>

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung im Herbst 2020 erfolgte die Beteiligung der IHK Pfalz an der IHK DIGITAL GmbH. Das bisherige Büro IHK DIGITAL im Geschäftsbereich der DIHK Service GmbH (bisheriges Tochterunternehmen des DIHK) wurde als eigenständige GmbH ausgegründet.

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
299.022 (Vj. 299.022) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	19.645.475,95	19.645.475,95

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung für Pensionen in Höhe von derzeit 17.563T€ sowie der zugehörigen Zinsausgleichsrücklage mit 1.199 T€ gehalten. Das Fondsvolumen deckt die Pensionsverpflichtung unter Berücksichtigung des steigenden Zinsaufwands.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	1.250,08	2.083,36
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>1.251,08</u>	<u>2.084,36</u>

¹ VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

² Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

³ Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

B. Umlaufvermögen	31.12.2020	EUR	6.382.425,61
	31.12.2019	EUR	7.501.741,17
<u>I. Vorräte</u>	31.12.2020		31.12.2019
	EUR		EUR
1. Druckereibedarf	848,65		1.126,33
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	1.853,80		2.303,13
3. Bewirtungsvorrat	11.142,12		11.984,37
4. Betriebsstoffe	25.147,80		29.594,37
	<u>38.992,37</u>		<u>45.008,20</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.2020		31.12.2019
	EUR		EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.566.235,17		1.055.173,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.949,03		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.813,57		36.888,15
	<u>2.693.997,77</u>		<u>1.092.062,09</u>

Zu 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	1.028.959,61	358.631,28
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	1.516.518,27	634.712,59
Guthaben, Überzahlungen	49.059,61	35.203,24
./i. pauschalierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-617.960,23	-344.891,43
	<u>1.976.577,26</u>	<u>683.655,68</u>

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätze wurden getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

Der Anstieg der Forderungen aus Beiträgen ist damit zu Begründen, dass die IHK Pfalz im Geschäftsjahr die Mahnungen und Vollstreckung von Beiträgen weitestgehend ausgesetzt hat, um die von der Corona-Krise betroffenen Mitgliedsbetriebe zu entlasten. In Verbindung mit der Erhöhung des Umlagesatzes im Berichtsjahr auf 0,24% (im Jahr 2019 erfolgte die Veranlagung mit einem reduzierten Umlagesatz von 0,15 %, um den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen) resultieren deutliche Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

HR				KGT			
Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€	Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€
bis 2017	28	100	-28	bis 2017	16	100	-16
2018	47	100	-47	2018	97	100	-96
2019	120	70	-84	2019	247	90	-223
2020	886	0	0	2020	1.230	10	-123
	1.081		-159		1.590		-458

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2019	98	245
Stand 31.12.2020	-159	-458
Veränderung	-60	-213

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von -273 T€ werden als Aufwand aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden in 2020 Niederschlagungen und Erlasse von insgesamt 161 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	616.208,75	382.202,40
Guthaben	2.396,81	3.258,19
./.. Einzelwertberichtigung (EWB)	-16.879,94	-6.164,81
./.. Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	-12.067,71	-7.777,52
	589.657,91	371.518,26

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

Zu 2.: Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Überzahlung 2019 IHK DIGITAL GmbH	46.288,10	0,00
Überzahlung 2020 IHK DIGITAL GmbH	47.660,93	0,00
	93.949,03	0,00

Durch den Erwerb der Anteile an der IHK DIGITAL GmbH, Berlin sowie die Ergänzungsvereinbarung zum eIHK-Standartservicevertrag sind die bestehenden Ausgabereste 2019 und 2020 als Forderung gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht auszuweisen.

zu 3.: Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	14.721,39	6.035,27
Versorgungsausgleichsprüche	16.954,80	16.410,14
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	2.137,38	14.442,74
	<u>33.813,57</u>	<u>36.888,15</u>

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	9.754,54	13.760,89
2. Guthaben bei Kreditinstituten	3.639.680,93	6.350.909,99
	<u>3.649.435,47</u>	<u>6.364.670,88</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2020	EUR	567.870,56
	31.12.2019	EUR	44.628,91
	31.12.2020		31.12.2019
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	14.609,70		14.799,70
2. vorausgezahlte Rechnungen	29.401,02		29.829,21
3. vorausgezahlte Gehälter	523.859,84		0,00
	<u>567.870,56</u>		<u>44.628,91</u>

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital	31.12.2020	EUR	18.773.618,96
	31.12.2019	EUR	19.269.252,97
	31.12.2020		31.12.2019
	EUR		EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00		9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	3.434.018,58		3.949.018,58
III. Andere Rücklagen	3.776.550,21		4.544.085,21
IV. Ergebnis	2.063.050,17		1.276.149,18
	<u>18.773.618,96</u>		<u>19.269.252,97</u>

zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2020 eine Höhe von 13,2 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	3.949.018,58	0,00	-515.000,00	0,00	3.434.018,58

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2020 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 3,80 Mio. Euro und nach dem von der Vollversammlung gewählten 99%-Konfidenzintervall zu 5,57 Mio. Euro.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Aus der, für die Maßnahme Dachsanierung am Standort Pirmasens, gebildeten Instandhaltungsrücklage wurde wie geplant der Betrag von 200T € entnommen und die Rücklage somit vollständig verbraucht. Aus der Digitalisierungsrücklage wurde der Betrag von 500T € zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation entnommen. Die Zinsausgleichsrücklage wurde entsprechend des Gutachtens für Pensionsrückstellungen um den Differenzbetrag von 67,5T € reduziert.

zu III.: Andere Rücklagen

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Instandhaltungsrücklage	200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
Digitalisierungsrücklage	3.077.583,21	-500.000,00	0,00	0,00	2.577.583,21
Zinsausgleichsrücklage	1.266.502,00	-67.535,00	0,00	0,00	1.198.967,00
Gesamtsumme	4.544.085,21	-767.535,00	0,00	0,00	3.776.550,21

 zu IV.: Ergebnis

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Jahresergebnis	-495.634,01	-2.076.773,64
Ergebnisvortrag	1.276.149,18	2.632.727,14
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	515.000,00	4.195,89
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	767.535,00	715.999,79
Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00
	<u>2.063.050,17</u>	<u>1.276.149,18</u>

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das Ergebnis in Höhe von 2.063.050,17 € in das Geschäftsjahr 2021 vorzutragen.

B. Rückstellungen

31.12.2020 EUR 21.960.502,00
31.12.2019 EUR 22.582.162,00

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	17.563.476,00	18.103.499,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.397.026,00	4.478.663,00
	<u>21.960.502,00</u>	<u>22.582.162,00</u>

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	17.614.511,00	1.529.896,00	1.067.651,00	1.077.497,00	958.219,00	17.052.680,00
Stellenumlage DIHK	488.988,00	27.062,00	0,00	35.160,00	13.710,00	510.796,00
Gesamtsumme	18.103.499,00	1.556.958,00	1.067.651,00	1.112.657,00	971.929,00	17.563.476,00

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus 67 (i.V. 72) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 13. Januar 2021 berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,30 % p.a. (i.V. 2,71 % p.a.). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 HGB, der als Differenz aus der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt und der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnitt entsteht, beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.198.967,00 €. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2020
Arbeitnehmer-Jubiläen	383.523,00	36.497,83	0,00	21.811,00	36.968,83	405.805,00
Überstunden-rückstellung	88.000,00	88.000,00	0,00	0,00	101.000,00	101.000,00
Urlaubs-rückstellung	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00	183.000,00	183.000,00
Übergangsgeld	439.444,00	22.028,44	0,00	17.723,00	19.226,44	454.365,00
Beihilfe	2.897.396,00	217.889,18	113.642,00	153.768,00	20.223,18	2.739.856,00
Jahresabschl.-Kosten	106.800,00	106.800,00	0,00	0,00	103.200,00	103.200,00
Berufs-genossenschaft	110.000,00	105.012,80	4.987,20	0,00	115.000,00	115.000,00
Archivierung	113.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	121.000,00
Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	9.500,00	9.500,00
Ausstehende Rechnungen	180.500,00	180.500,00	0,00	0,00	164.300,00	164.300,00
Gesamtsumme	4.478.663,00	916.728,25	118.629,20	193.302,00	760.418,45	4.397.026,00

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausgezahlt.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 13. Januar 2021 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,60 % (i.V. 1,97 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines Anwartschaftstrends von 2,5 % p.a. ermittelt.

Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 13. Januar 2021 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,60 % (i.V. 1,97 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5% ermittelt.

Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart vom 13. Januar 2021 auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,60 % (i.V. 1,97 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %. Der Rechnungszins entspricht dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

Berufsgenossenschaft

Der ausstehende Berufsgenossenschaftsbeitrag 2020 ist zurückzustellen. Die Bewertung erfolgte auf Basis des Bescheides 2019 in Verbindung mit der Entgeltnachweismeldung für 2020.

Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Unterlassene Instandhaltung

Für die im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Instandhaltungen, die nicht bis zum Jahresende abgerechnet werden konnten, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Diese umfasst im Wesentlichen Elektrik- sowie Brandschutzarbeiten in Haus 1 und Haus 2.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozenten honorare sowie die RPS Umlage für Pflichtprüfungen 2020, DV- und Service-Dienstleistungen sowie die Kampagne durchstarter.de.

C. Verbindlichkeiten	31.12.2020	EUR	507.027,93
	31.12.2019	EUR	572.736,12
	31.12.2020		31.12.2019
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	429.944,86		526.911,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	77.083,07		45.824,60
	<u>507.027,93</u>		<u>572.736,12</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2020	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.944,86	429.944,86	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	77.083,07	77.083,07	0,00	0,00
	<u>507.027,93</u>	<u>507.027,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</u>	<u>429.944,86</u>	<u>526.911,52</u>

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	62.425,59	39.475,91
Begabtenförderung	12.065,41	2.678,66
Übrige	2.592,07	3.670,03
	<u>77.083,07</u>	<u>45.824,60</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

31.12.2020	EUR	0,00
31.12.2019	EUR	0,00

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
0,00	0,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

Betriebserträge
1. Erträge aus Beiträgen

	2020	2019
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	3.067.464,42	2.579.858,30
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	1.871.427,21	995.945,00
- Umlagen Vorjahre	1.196.037,21	1.583.913,30
Erträge aus Beiträgen	14.878.332,24	11.757.273,15
davon: - Grundbeiträge	7.477.560,80	6.970.500,00
- Umlagen	7.400.771,44	4.786.773,15
	<u>17.945.796,66</u>	<u>14.337.131,45</u>

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Veranlagung der Beiträge, entsprechend der für das Berichtsjahr beschlossenen Wirtschaftssatzung, zu 100 % vorgenommen.

Nachdem die von der Vollversammlung beschlossene Rückerstattung der Beiträge für die Jahre 2014 und 2015 im Rahmen der Umsetzung der im Raue-Gutachten vorgeschlagenen Vorgehensweise im Vorjahr noch zu niedrigen Erträgen aus Vorjahren führte, sind im Berichtsjahr gestiegene Erträge aus Beiträgen Vorjahre erzielt worden. Auf Grund der Erhöhung des Umlagesatzes im Berichtsjahr auf 0,24% (im Jahr 2019 erfolgte die Veranlagung mit einem reduzierten Umlagesatz von 0,15 %, um den Gewinnvortrag aus 2018 auszugleichen) resultieren bei den Umlagen deutliche Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

2. Erträge aus Gebühren

	2020	2019
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	988.090,50	1.027.497,50
Weiterbildungsprüfungen	382.613,00	527.950,00
Sach-und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	365.240,75	435.442,50
Sonstige Gebühren	769.636,53	929.892,94
	<u>2.505.580,78</u>	<u>2.920.782,94</u>

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben. Der Rückgang der Erträge ist insbesondere durch die Corona-Krise zu begründen.

3. Erträge aus Entgelten

	2020	2019
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	2.609.253,29	3.264.664,06
Verkaufserlöse	134.306,59	186.037,18
Sonstige Entgelte	0,00	0,00
	<u>2.743.559,88</u>	<u>3.450.701,24</u>

Der Rückgang der Erträge aus Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen ist insbesondere durch die Corona-Krise zu begründen. Der Rückgang der Verkaufserlöse basiert insbesondere auf Erträgen im Rahmen des 8. Exportforum, welches 2019 in Ludwigshafen stattgefunden hat.

6. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	2020	2019
	EUR	EUR
Mieterträge	25.105,29	25.294,42
Öffentliche Zuwendungen	68.504,75	54.179,86
Erstattungen	63.048,51	67.586,36
Sonstige Erlöse	178.035,00	81.689,72
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	0,00	39,09
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	963,24	2.095,28
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	792,31	504,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.186.280,20	617.171,00
	<u>1.522.729,30</u>	<u>848.559,73</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen welche gemäß den vorliegenden Gutachten erfolgen. Der Anstieg der Sonstigen Erlöse ist primär auf die wachsende Nachfrage nach elektronischen Ursprungszeugnissen zurückzuführen. Für die Nutzung der Plattform sowie für die digitale Signatur fällt ein Nutzungsentgelt der Gfl an, welches die IHK weiterbelastet. Die entsprechende Position findet sich in den sonstigen Fremdleistungen. Zudem sind durch den Erwerb der Anteile an der IHK Digital sowie die Ergänzungsvereinbarung zum eIHK-Standartservicevertrag die bestehenden Ausgabereste 2019 als periodenfremder Ertrag auszuweisen.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2020	2019
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	824.851,52	860.697,20
<i>davon: - Prüfungsmittel</i>	<i>492.276,12</i>	<i>485.597,78</i>
<i>- Lehrgangsmittel</i>	<i>332.575,40</i>	<i>375.099,42</i>
Bezogene Waren	10.060,00	12.891,03
	<u>834.911,52</u>	<u>873.588,23</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020	2019
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.031.803,10	2.344.934,59
<i>davon: - Honorare</i>	<i>1.008.014,54</i>	<i>1.295.650,94</i>
<i>- Prüfer-/Korrekturanschädigungen</i>	<i>906.203,48</i>	<i>888.541,04</i>
<i>- Sonstige Fremdleistungen</i>	<i>117.585,08</i>	<i>160.742,61</i>
Bezogene Leistungen	170.469,99	246.124,23
	<u>2.202.273,09</u>	<u>2.591.058,82</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturanschädigungen gebucht. Wie bei den entsprechenden Erträgen ist auch der

Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen insbesondere durch die Corona-Krise zu begründen.

8. Personalaufwand

a) Gehälter

	2020	2019
	EUR	EUR
Gehälter	9.196.428,70	8.879.286,20
Ausbildungsvergütung	68.567,36	82.390,03
	<u>9.264.996,06</u>	<u>8.961.676,23</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2020	2019
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.643.894,06	1.605.333,71
Beihilfen	39.401,46	44.212,50
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	1.369.429,69	1.531.239,98
Berufsgenossenschaft	115.000,00	116.500,00
	<u>3.167.725,21</u>	<u>3.297.286,19</u>

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2020	2019
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.394,04	83.148,61
Gebäude	2.253.866,90	252.761,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.477,90	128.687,16
Geringwertige Wirtschaftsgüter	95.884,64	101.951,16
	<u>2.608.623,48</u>	<u>566.547,93</u>

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten in einem Bereich von 250 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und jedes Jahr mit 20% abgeschrieben (Poolabschreibung). Wirtschaftsgüter bis zu 250 EUR (netto) werden als Aufwand erfasst.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Gebäude ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in Höhe von -1.993 T€ begründet. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen, sind die bisherigen Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen. Entsprechend der Folgebewertung nach § 253 HGB eines noch nicht verschlissenen Gebäudes, für das nach der Planung ein Abriss vorgesehen ist, ist als niedriger beizulegender Wert der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen (Beck'scher Bilanz-kommentar, Aufl. 12, zu § 253 Rz. 427; IDW RS IFA 2 Tz. 46). Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt und der Wert der Gebäude entsprechend gemindert. Zudem erhöhen sich die planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude durch die Aktivierung des Teilneubaus des IHK-Zentrums für Weiterbildung in Landau.

10. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2020	2019
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	116.013,34	156.573,84
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	2.241.875,60	1.969.067,78
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.100.272,55	1.273.933,84
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	1.112.938,20	1.111.191,11
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.100.379,88	1.295.555,92
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	513.550,03	416.693,39
	<u>6.185.029,60</u>	<u>6.223.015,88</u>

zu a) <u>Sonstige Personalkosten</u>	2020	2019
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	14.513,25	11.023,11
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	41.648,83	15.213,08
Fort- und Weiterbildung Personal	34.159,07	79.379,94
Sonstige Personalaufwendungen	25.692,19	50.957,71
	<u>116.013,34</u>	<u>156.573,84</u>

Der Rückgang im Bereich sonstige Personalaufwendungen betrifft im Wesentlichen die Weiterbildungen Personal sowie Belegschaftsveranstaltungen, die aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden konnten.

zu b) <u>Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter</u>	2020	2019
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	507.968,60	446.948,31
Gebühren, Fremdleistungen	1.222.137,75	798.227,62
Rechts- und Beratungskosten	431.427,90	468.744,85
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	80.341,35	255.147,00
	<u>2.241.875,60</u>	<u>1.969.067,78</u>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Büroräume für das DLZ Kaiserslautern von 109 T€, Prüfungsräume von 148 T€ und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 43 T€ sowie Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 71 T€. Aufgrund der Corona-Maßnahmen/Verordnungen mussten zusätzliche Räumlichkeiten für Prüfungen angemietet werden.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 238 T€, Serviceleistungen mit 231 T€ sowie IT-Dienstleistungen 481 T€ und weitere Dienstleistungen (u.a. Sicherheitsdienste, Verwaltungssysteme) von 183 T€. Der Anstieg ist insbesondere in einer Zunahme der IT-Dienstleistungen begründet, die im Rahmen der Digitalisierungsprojekte verstärkt in Anspruch genommen werden. Das weiterhin hohe Niveau der Rechts- und Beratungskosten ist insbesondere auf die Kosten für die Machbarkeitsstudie bzgl. der Gebäude und dem Standort der IHK Pfalz sowie diversen Projekten, die externe Beratungsleistungen erforderten, zurückzuführen (u.a. Analyse IT-Module und anteilige Beratungskosten CIO deZent). Zudem gab es weiterhin einen gesteigerten Bedarf nach spezialisierten Rechtsberatungen insbesondere vor dem Hintergrund der Änderungen des §2b Umsatzsteuergesetz.

zu c) <u>Kommunikation und laufender Betrieb</u>	2020	2019
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	783.750,63	636.864,53
<i>davon: Geschäftsbedarf</i>	<i>156.645,05</i>	<i>165.779,31</i>
<i>Porto, Telefon, Netze</i>	<i>627.105,58</i>	<i>471.085,22</i>
Reisekosten, Veranstaltungen	132.671,76	441.494,82
<i>davon: Reisekosten</i>	<i>41.387,98</i>	<i>153.126,32</i>
<i>Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung</i>	<i>91.283,78</i>	<i>288.368,50</i>
Präsidentenfonds	2.600,00	12.298,70
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	167.693,12	169.260,64
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	13.557,04	14.015,15
	<u>1.100.272,55</u>	<u>1.273.933,84</u>

Der Anstieg im Bereich Geschäftsbedarf, Kommunikation ist u.a. in einer Anpassung der Buchungssystematik begründet. Bis 2020 wurde der Aufwand für das Wirtschaftsmagazin gesondert erfasst wohingegen ab 2020 verursachungsgerecht auf den entsprechenden Konten gebucht wird. Der Rückgang im Bereich der Reisekosten und Veranstaltungen ist insbesondere mit der allgemeinen Corona-Situation, inklusive der darin begründeten Sparmaßnahmen, zu begründen.

 zu d) Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

Zusammensetzung:	2020	2019
	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	347.668,18	371.725,81
Instandhaltungsaufwand	327.622,17	364.595,10
<i>davon: - Gebäude</i>	<i>297.755,78</i>	<i>337.363,87</i>
<i>- Sonstige</i>	<i>29.866,39</i>	<i>27.231,23</i>
Wartungsverträge	437.647,85	374.870,20
	<u>1.112.938,20</u>	<u>1.111.191,11</u>

Die Instandhaltung betrifft insbesondere die Dachsanierung in Pirmasens, die Aufzugsanlage sowie Brandschutzmaßnahmen und eine Vielzahl von kleineren notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen. Die Zunahme der Wartungsverträge ist insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung begründet, im Rahmen derer neue Softwaresysteme gewartet werden müssen.

 zu e) Versicherungen, Mitgliedschaften

	2020	2019
	EUR	EUR
Versicherungen	68.727,61	80.599,74
Beiträge für Mitgliedschaften	75.871,93	97.628,33
Zuwendungen	220.000,00	237.500,00
DIHK Beitrag, -Projekte	735.780,34	879.827,85
	<u>1.100.379,88</u>	<u>1.295.555,92</u>

Der Rückgang bei den Beiträgen für Mitgliedschaften betrifft insbesondere die Kammervereinigung, d.h. den anteiligen Aufwand für diverse ARGE Projekte wie z.B. die Landesbestenehrung, die Tourismusstrategie oder den Innovationspreis RLP sowie auch klassische Mitgliedsbeiträge wie z.B. den Ernst-Schneider-Preis.

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, in Höhe von 135 T€ sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern, in Höhe von 85 T€.

zu f) <u>andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2020	2019
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	46.928,57	53.764,65
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögen	465.987,52	360.577,88
periodenfremde Aufwendungen	633,94	2.350,86
	<u>513.550,03</u>	<u>416.693,39</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Einzelwertberichtigung von Forderungen aus Beiträgen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250 € (netto).

Finanzergebnis	2020	2019
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	109,62
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	381.807,93	433.818,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.305.959,00	1.528.340,00
	<u>-924.151,07</u>	<u>-1.094.411,97</u>

zu 12.: Der Posten beinhaltet 2020 ausschließlich die Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	2020	2019
	EUR	EUR
	25.590,60	26.363,75
	<u>25.590,60</u>	<u>26.363,75</u>

20. <u>Jahresergebnis</u>	2020	2019
	EUR	EUR
	-495.634,01	-2.076.773,64
	<u>-495.634,01</u>	<u>-2.076.773,64</u>

21. <u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	2020	2019
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag	1.276.149,18	2.632.727,14
	<u>1.276.149,18</u>	<u>2.632.727,14</u>

22. Entnahmen aus Rücklagen

- a) aus der Ausgleichsrücklage
b) aus anderen Rücklagen

2020	2019
EUR	EUR
515.000,00	4.195,89
767.535,00	715.999,79
<u>1.282.535,00</u>	<u>720.195,68</u>

23. Einstellung in die Rücklagen

- a) in die Ausgleichsrücklage
b) in andere Rücklagen

2020	2019
EUR	EUR
0,00	0,00
0,00	0,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

24. ERGEBNIS

2020	2019
EUR	EUR
2.063.050,17	1.276.149,18
<u>2.063.050,17</u>	<u>1.276.149,18</u>

V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	-495.634,01	-2.076.773,64
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	2.608.623,48	566.547,93
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	-1.144.901,68	293.635,83
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-785,31	56,00
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	-1.595.879,85	142.772,59
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	-65.708,19	-127.987,53
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-694.285,56	-1.201.748,82

Zu 2.:

Der Anstieg der Abschreibungen ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in Höhe von 1.993 T€ begründet.

Zu 3.:

Die Veränderung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung im Vergleich zum Vorjahr ist darin begründet, dass die Rückstellungen trotz sinkendem Zinsniveau abnahmen. Ursache ist u.a. die Auflösung aus der Pensionsrücklage gemäß vorliegendem Gutachten unter Berücksichtigung der Veränderungen im Mengengerüst. Zusätzlich haben sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um die Mitarbeitergehälter für Januar 2021 erhöht.

Zu 6.:

Die Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva im Vergleich zum Vorjahr, ist darin Begründet, dass die IHK Pfalz im Geschäftsjahr die Mahnungen und Vollstreckung von Beiträgen weitestgehend ausgesetzt hat, um die von der Corona-Krise betroffenen Mitgliedsbetriebe zu entlasten. In Verbindung mit der Anpassung des Umlagesatzes im Berichtsjahr resultieren die deutlichen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

	2020	2019
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	759,31	505,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.974.692,17	-1.204.706,05
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-45.672,04	-81.257,61
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	833,28	3.000.518,97
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.178,23	-2.500,00
16. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.020.949,85	1.712.560,31

zu 11.:	<u>2020</u>
	EUR
- Zugang Anlage im Bau	1.405.110,90
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>569.581,27</u>
	<u><u>1.974.692,17</u></u>

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen den Neubau des ZfW in Landau mit 1.405 T€ sowie in DV-Anlagen mit 433 T€.

zu 13.:	<u>2020</u>
	EUR
- Zugang Software	<u>45.672,04</u>
	<u><u>45.672,04</u></u>

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Virtualisierungssoftware, im Rahmen der Digitalisierungsprojekte, sowie Softwareupgrades bzw. -erweiterungen und Microsoftlizenzen.

zu 14.:	<u>2020</u>
	EUR
- Abgang Finanzanlagevermögen	0,00
- Abgang sonstige Ausleihungen	<u>833,28</u>
	<u><u>833,28</u></u>

Zu 16.:

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von -2.021 T€** ist geprägt von den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (insbesondere den Neubau Landau mit 1.405 T€ und DV-Anlagen mit 433 T€).

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	-2.715.235,41	510.811,49
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>6.364.670,88</u>	<u>5.853.859,39</u>
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>3.649.435,47</u></u>	<u><u>6.364.670,88</u></u>

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2020**
Pos. 1 – Erträge aus Beiträgen

		TEUR
Im Berichtsjahr fielen neben den Erträgen aus Grundbeiträgen (+178 TEuro)	Plan	16.700
und der Umlage (+201 TEuro) insbesondere die Grundbeiträge aus	IST	17.946
Vorjahren, aufgrund der Abarbeitung nicht zugeordneter	Abweichung	+ 1.246
Bemessungsgrundlagen der vergangenen Jahre, deutlich stärker aus (+ 971		
TEuro) als geplant, die Umlage aus Vorjahren dagegen niedriger (-104		
TEuro). Daraus folgt, dass der Planwert für die Erträge aus Beiträgen um		
7,5% übertroffen wurden.		

Pos. 2 – Erträge aus Gebühren

		TEUR
Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mindereinnahmen bei den	Plan	2.704
Weiterbildungsprüfungen (-139 TEuro) unterschritten. Ursache hierfür sind	IST	2.506
aufgrund der Corona-Situation, insbesondere im ersten Lockdown im	Abweichung	- 198
Frühjahr des Jahres abgesagte Kurse und der zugehörigen Prüfungen.		
Weitere negative Abweichungen sind zudem aus den Sachkundeprüfungen		
(-37 TEuro) sowie den Beglaubigungen und Bescheinigungen (-15 TEuro)		
zu verzeichnen, die mit der aktuellen Wirtschaftssituation begründet sind.		

Pos. 3 – Erträge aus Entgelten

		TEUR
Die Abweichung vom Planwert beträgt -13,6% und ist im Wesentlichen auf	Plan	3.176
niedrigere Erträge bei den Entgelten aus Lehrgängen und Seminaren (-426	IST	2.744
TEuro) zurückzuführen, da bedingt durch den Lockdown im Frühjahr des	Abweichung	- 432
Jahres sowie die allgemeine Corona-Situation Veranstaltungen abgesagt		
werden mussten. Auf die Lehrgänge der Weiterbildung entfallen -233 TEuro,		
auf Seminare -114 TEuro und auf die Lehrgänge Ausbildung -60 TEuro		
sowie -79 TEuro auf Veranstaltungen. Demgegenüber steht eine		
Planüberschreitung bei den Lehrgängen Arbeitsamt um +43 TEuro.		

Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge

		TEUR
Bei den Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen	Plan	1.211
wurden mehr Erträge generiert als geplant. Insbesondere die Auflösung der	IST	1.523
sonstigen Rückstellungen (u.a. für Pensionsverpflichtungen gemäß	Abweichung	+ 312
Gutachten) liegen mit 336 TEuro über Plan.		

Pos. 7 Materialaufwand
Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	839
IST	<u>835</u>
Abweichung	<u><u>- 4</u></u>

Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Planunterschreitung in Höhe von -19,6% ist insbesondere auf einen reduzierten Aufwand bei den Honorare Dozenten (-292 TEuro) und Fremdleistungen (-350 TEuro, davon -117 TEuro für Druckaufträge) zurückzuführen. Ursache hierfür ist, dass wie bei den entsprechenden Erträgen, bedingt durch den Lockdown und die allgemeine Corona-Situation Veranstaltungen abgesagt werden mussten und/oder in virtuellen Formaten angeboten wurden.

	<u>TEUR</u>
Plan	2.738
IST	<u>2.202</u>
Abweichung	<u><u>- 536</u></u>

Pos. 8 – Personalaufwand
Pos. 8a – Gehälter

Der Planansatz für die Gehälter konnte (um 6,4%) unterschritten werden. Ursache für die Planunterschreitung ist insbesondere, dass im Rahmen der, in Abstimmung mit Vollversammlung und Präsidium eingeleiteten Maßnahmen als Reaktion auf die Coronakrise, freiwerdende Stellen wenn möglich nicht nachbesetzt wurden.

	<u>TEUR</u>
Plan	9.894
IST	<u>9.265</u>
Abweichung	<u><u>- 629</u></u>

Pos. 8b – Soziale Abgaben

Die Planüberschreitung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ist mit dem Aufwand für die Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (gemäß dem vorliegenden Gutachten) in Höhe von 222 TEuro begründet. Trotz der hohen Auflösung (siehe Pos. 6 sonstige betriebliche Erträge) ist diese Zuführung, aufgrund der prognostizierten sinkenden Zinsentwicklung, erforderlich, um den Erfüllungsbetrag der bestehenden Verpflichtungen abzubilden. Demgegenüber steht der Aufwand für Beihilfen unter dem Planwert (-81 TEuro).

	<u>TEUR</u>
Plan	3.065
IST	<u>3.168</u>
Abweichung	<u><u>+ 103</u></u>

Pos. 9 - Abschreibungen

Der Anstieg der Abschreibungen ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2–4 in Höhe von 1.993 T€ begründet. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen, sind die bisherigen Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen. Entsprechend der Folgebewertung nach § 253 HGB eines noch nicht verschlissenen Gebäudes, für das nach der Planung ein Abriss vorgesehen ist, ist als niedriger beizulegender Wert, der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen.

	<u>TEUR</u>
Plan	552
IST	<u>2.609</u>
Abweichung	<u><u>+ 2.057</u></u>

Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch diverse Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 1.482 TEuro. Dies entspricht einer Planabweichung von -19,3%. Die Hauptursache liegt u.a. in den Sparmaßnahmen, die im Rahmen der Corona-Krise eingeleitet wurden und daran, dass geplante Maßnahmen u.a. ebenfalls bedingt durch die Corona-Krise nicht wie geplant realisiert werden konnten.

	TEUR
Plan	7.667
IST	6.185
Abweichung	<u><u>- 1.482</u></u>

Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 0,00 €.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase konnte der Allianz-Fonds mehr als die prognostizierte Performance erzielen, so dass der Planansatz um 52,8% überschritten wurde.

	TEUR
Plan	250
IST	382
Abweichung	<u><u>+ 132</u></u>

Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge

Aufgrund des Niedrigzinsniveaus bzw. der teilweisen Negativzinsen konnten, wie geplant, keine Zinserträge generiert werden.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen

Im Wesentlichen ist die Abweichung vom Plan (+2,4%) dem weiterhin sinkenden Zinsniveau geschuldet, das einen erhöhten Zinsaufwand bzgl. dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (gemäß der vorliegenden Gutachten) verursacht.

	TEUR
Plan	1.275
IST	1.306
Abweichung	<u><u>+ 31</u></u>

Pos. 19 – Sonstige Steuern

Kein Erläuterungsbedarf.

	TEUR
Plan	26
IST	26
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 20 – Jahresergebnis

Die in Pos. 1 -19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung (-75,4%) im Jahresergebnis.

	TEUR
Plan	- 2.015
IST	- 496
Abweichung	<u><u>+ 1.519</u></u>

**Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2020**
Pos. 1. – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

Das negative Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt unter dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).

	TEUR
Plan	-2.015
IST	-496
Abweichung	<u>1.519</u>

Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

Der Anstieg der Abschreibungen ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 - 4 in Höhe von 1.993 T€ begründet. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020 sind die bisherigen Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen und entsprechend wertzumindern. Dies war zum Zeitpunkt der Planung nicht vorgesehen.

	TEUR
Plan	552
IST	2.609
Abweichung	<u>2.057</u>

Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Die Rückstellungen nahmen trotz sinkendem Zinsniveau unerwartet ab. Ursache ist u.a. die Auflösung aus der Pensionsrücklage (gemäß vorliegendem Gutachten) aufgrund der entstandenen Veränderungen im Mengengerüst. Zusätzlich wurden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um die Mitarbeitergehälter für Januar 2021 erhöht.

	TEUR
Plan	700
IST	-1.145
Abweichung	<u>-1.845</u>

Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	1
Abweichung	<u>1</u>

Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	-1.596
Abweichung	<u>-1.596</u>

Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	-66
Abweichung	<u>-66</u>

Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Planabweichung in Höhe von -9% ist im Wesentlichen auf das niedrigere negative Jahresergebnis sowie die gegensätzlichen Auswirkungen der vorangegangenen erläuterten Abweichungen zurückzuführen.

	TEUR
Plan	-763
IST	-694
Abweichung	<u>69</u>

Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Aus den Werkstätten der IHK Pfalz wurden ausrangierte Werkzeuge verkauft. Der Erlös blieb unter dem Planwert, der als konstante Pauschale für den ggf. erforderlichen Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens angesetzt wird.

	TEUR
Plan	15
IST	1
Abweichung	<u>-14</u>

Pos. 11– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Nicht alle geplanten Investitionen konnten, insbesondere aufgrund der eingeleitet Sparmaßnahmen im Rahmen der Corona-Krise sowie den geänderten Rahmenbedingungen realisiert werden. Dies betrifft insbesondere die Investitionen in Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Investitionen in andere Anlagen.

	TEUR
Plan	-2.470
IST	-1.975
Abweichung	<u>495</u>

Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens

Nicht alle geplanten Investitionen konnten, insbesondere aufgrund der eingeleitet Sparmaßnahmen im Rahmen der Corona-Krise sowie den geänderten Rahmenbedingungen realisiert werden.

	TEUR
Plan	-248
IST	-46
Abweichung	<u>202</u>

Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen

Einstellung für den ggf. erforderlichen Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds als Anpassung an die Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen und dass zur Deckung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Vermögen. Der Ist-Betrag von 833,28 € resultiert aus der Tilgung eines Mitarbeiterkredites.

	TEUR
Plan	2.000
IST	1
Abweichung	<u>-1.999</u>

Pos. 15 – Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung im Herbst 2020 erfolgte die Beteiligung der IHK Pfalz an der IHK DIGITAL GmbH, Berlin. Die erforderliche Investition beträgt 2.178,23 €.

	TEUR
Plan	0
IST	-2
Abweichung	<u>-2</u>

Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit

Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-703
IST	-2.021
Abweichung	<u>-1.318</u>

Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen

Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 5 Mio. € zur vorübergehenden Liquiditätssicherung (Der Kredit wurde nicht benötigt).

	TEUR
Plan	5.000
IST	0
Abweichung	<u>-5.000</u>

Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten

Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits.

	TEUR
Plan	-5.000
IST	0
Abweichung	<u>5.000</u>

Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt

Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-1.466
IST	-2.715
Abweichung	<u>-1.249</u>

Personalübersicht

Personalstand	Ø 2020			Ø 2019		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte	14,00	13,80	1.604	14,00	13,85	1.562
Wissenschaftliche Mitarbeiter	36,75	35,84	2.136	34,25	33,49	2.081
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	124,00	109,02	5.178	126,50	112,29	5.045
Summe	174,75	158,66	8.918	174,75	159,63	8.688
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	174,75	158,66	8.918	174,75	159,63	8.688
davon						
in Teilzeit	52,00	XXX	XXX	49,30	XXX	XXX
befristet	22,50	XXX	XXX	24,00	XXX	XXX
in ATZ aktiv	2,00	XXX	XXX	0	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	5,00	XXX	XXX	5,00	XXX	XXX
Trainees	0,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Praktikanten	0,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	9,25	XXX	XXX	11,50	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0,00	(XXX)	(XXX)	0,00	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	19,75	XXX	XXX	14,50	XXX	XXX

1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Marco Feig	Stellvertreter
	Dr. Eugen Heim (bis 30.11.2020)	Stellvertreter
	Kai Landes	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Birgit Neuhardt	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Dr. Tibor Müller, Heidelberg

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.pfalz.ihk24.de/servicemarken/ueber_uns/organisation/Die-IHK-Vollversammlung/Die-IHK-Vollversammlung-2016_2022/3168062 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2020 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	1.066	1.289
- davon laufendes Jahr	94	135
- davon Vorjahre	972	1.154
Erstattungsverpflichtungen	11	12
- davon laufendes Jahr	0	0
- davon Vorjahre	11	12
Saldo	1.055	1.277

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 150 T€.

Die IHK Pfalz ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Pfalz bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. € ein Eigenkapital von 53,4 Mio. € aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. EUR unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (€ 53,4 Mio., Vj. € 39,9 Mio.). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf € 35,1 Mio. (Stand: September 2018). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 der IHK Pfalz war der Jahresabschluss 2019 des DIHK noch nicht festgestellt.

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2020 keine Vorgänge, die nicht in das Buchführungssystem einbezogen wurden.

Ludwigshafen, 22. März 2021

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Um- buchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Um- buchungen €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.435.559,21	45.672,04	0,00	0,00	1.481.231,25	83.394,04	0,00	0,00	0,00	1.397.837,21	130.642,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	16.650.000,00	0,00	2.990.234,74	0,00	19.640.234,74	2.253.866,90	0,00	0,00	0,00	17.386.367,84	12.356.464,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.369.690,99	569.561,27	0,00	52.116,71	5.887.155,55	271.362,54	0,00	52.102,71	5.312.790,54	1.349.825,00	
4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau	1.585.123,84	1.405.110,90	-2.990.234,74	0,00	1.999.986,00	0,00	0,00	0,00	1.999.986,00	1.585.123,84	
	23.604.814,83	1.974.692,17	0,00	52.116,71	25.527.390,29	2.525.229,44	0,00	0,00	52.102,71	14.442.656,84	14.993.208,11
	25.040.374,04	2.020.364,21	0,00	52.116,71	27.008.621,54	2.608.623,48	0,00	0,00	52.102,71	14.535.576,84	15.123.860,11
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	106.370,59	2.178,23	0,00	0,00	108.548,82	0,00	0,00	0,00	0,00	108.548,82	106.370,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.065.656,47	0,00	0,00	0,00	20.065.656,47	0,00	0,00	0,00	0,00	19.645.475,95	19.645.475,95
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	75.651,82	0,00	0,00	833,28	74.818,54	0,00	0,00	0,00	0,00	1.251,08	2.084,36
	20.247.678,88	2.178,23	0,00	833,28	20.249.023,83	0,00	0,00	0,00	0,00	19.755.275,85	19.753.930,90
Gesamtsumme	45.288.052,92	2.022.542,44	0,00	52.949,99	47.257.645,37	2.608.623,48	0,00	0,00	52.102,71	34.290.852,69	34.877.781,01

Beteiligungen

	Bilanz- position	Stamm- kapital TEUR	Anteil der IHK		Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
			%	TEUR		
1. FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH, Speyer	III.3.	2.500	0,65	16,3	2.504	-287 1)
2. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	3.633	1.657 1)
3. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.920	1,04	20	3.274	1.356 1)
4. VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	6.501	998 1)
5. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	4.216	-1.533 1)
6. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.436	-695 1)
7. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.810	0,03	1	4.214	404 1)
8. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,5	1,5	405	29 1)
9. IHK DIGITAL GmbH, Berlin	III.3.	100	1,47	1,47	100	-;- 2)

1) Jahresabschluss 2019

2) Abspaltung in 2020, Jahresabschluss liegt nicht vor

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2020 Mindestgliederung

	Plan 2020 Euro	Plan 2020 Euro	IST 2020 Euro	IST 2020 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		16.700.000,00		17.945.796,66
- Erträge Beiträge Vorjahre	2.200.000,00		3.067.464,42	
<i>davon: Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	900.000,00		1.871.427,21	
<i>Umlagen aus Vorjahren</i>	1.300.000,00		1.196.037,21	
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	14.500.000,00		14.878.332,24	
<i>davon: Grundbeiträge laufendes Jahr</i>	7.300.000,00		7.477.560,80	
<i>Umlagen laufendes Jahr</i>	7.200.000,00		7.400.771,44	
2. Erträge aus Gebühren		2.704.000,00		2.505.580,78
<i>davon: Erträge aus Berufsbildung</i>	950.000,00		988.090,50	
<i>Erträge aus Weiterbildungsprüfungen</i>	522.000,00		382.613,00	
<i>Erträge aus sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren</i>	1.232.000,00		1.134.877,28	
3. Erträge aus Entgelten		3.176.000,00		2.743.559,88
<i>davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte</i>	141.000,00		134.306,59	
<i>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</i>	3.035.000,00		2.609.253,29	
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.211.000,00		1.522.729,30
<i>davon: Sonstige Erlöse</i>	1.063.000,00		1.391.176,04	
<i>Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen</i>	148.000,00		131.553,26	
Betriebserträge		23.791.000,00		24.717.666,62
7. Materialaufwand		3.577.000,00		3.037.184,61
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	839.000,00		834.911,52	
<i>davon: Prüfungsmittel</i>	476.000,00		492.276,12	
<i>Lehrgangsmittel und bezogene Waren</i>	363.000,00		342.635,40	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.738.000,00		2.202.273,09	
<i>davon: Honorare Dozenten</i>	1.300.000,00		1.008.014,54	
<i>Prüferentschädigungen</i>	800.000,00		906.203,48	
<i>Fremdleistungen für Prüfungen</i>	638.000,00		288.055,07	
8. Personalaufwand		12.959.000,00		12.432.721,27
a) Gehälter	9.894.000,00		9.264.996,06	
<i>davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen</i>	9.760.000,00		9.196.428,70	
<i>Ausbildungsvergütung</i>	134.000,00		68.567,36	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.065.000,00		3.167.725,21	
<i>davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung</i>	1.710.000,00		1.643.894,06	
<i>Beihilfen und Unterstützung</i>	120.000,00		39.401,46	
<i>Renten und Hinterbliebenenversorgung</i>	750.000,00		1.369.429,69	
<i>Vorsorge soz. Abgaben</i>	485.000,00		115.000,00	
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		552.000,00		2.608.623,48
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	372.000,00		436.006,64	
<i>Außerpl. Wertminderung Gebäude Ludwigsplatz 2-4</i>			1.993.338,16	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.667.000,00		6.185.029,60
<i>davon: Sonstiger Personalaufwand</i>	205.500,00		116.013,34	
<i>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</i>	477.000,00		507.968,60	
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	940.500,00		1.222.137,75	
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	703.000,00		511.769,25	
<i>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV</i>	851.000,00		783.750,63	
<i>Reisekosten, Veranstaltungen</i>	510.000,00		132.671,76	
<i>Präsidentenfonds</i>	20.000,00		2.600,00	
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf</i>	253.000,00		181.250,16	
<i>Aufwendungen DIHK</i>	1.050.000,00		735.780,34	
<i>Zuwendungen</i>	280.000,00		220.000,00	
<i>davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH</i>	135.000,00		135.000,00	
<i>davon: Zinkfuhrsregion Westpfalz</i>	100.000,00		85.000,00	
<i>Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen</i>	178.500,00		144.599,54	
<i>Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA</i>	1.938.000,00		1.112.938,20	
<i>davon: Sanierung ZW LD</i>	0,00		0,00	
<i>sonst. betriebl. Aufwendungen</i>	260.500,00		513.550,03	
Betriebsaufwand		24.755.000,00		24.263.558,96
Betriebsergebnis		- 964.000,00		454.107,66

**Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2020
Mindestgliederung**

	<i>Plan 2020 Euro</i>	<i>Plan 2020 Euro</i>	<i>IST 2020 Euro</i>	<i>IST 2020 Euro</i>
11. Erträge aus Beteiligungen		200,00		0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		250.000,00		381.807,93
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.275.200,00		1.305.959,00
Finanzergebnis		- 1.025.000,00		- 924.151,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.989.000,00		- 470.043,41
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		26.000,00		25.590,60
20. Jahresergebnis		- 2.015.000,00		- 495.634,01
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		800.000,00		1.276.149,18
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		515.000,00		515.000,00
b) aus anderen Rücklagen		700.000,00		767.535,00
<i>davon: Instandhaltungsrücklage</i>	<i>200.000,00</i>		<i>200.000,00</i>	
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	<i>0,00</i>		<i>67.535,00</i>	
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>	<i>500.000,00</i>		<i>500.000,00</i>	
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
b) in andere Rücklagen		0,00		0,00
24. Ergebnis		0,00		2.063.050,17

**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2020
Mindestgliederung**

	Plan 2020 Euro	Plan 2020 Euro	IST 2020 Euro	IST 2020 Euro
Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 2.015.000,00		- 495.634,01
- Außerordentliche Erträge				
+ Außerordentlicher Aufwand				
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 2.015.000,00		- 495.634,01
Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		552.000,00	2.608.623,48	2.608.623,48
2. + Abschreibungen	552.000,00		2.608.623,48	
- Zuschreibungen	0,00		0,00	
3. Veränderungen der Rückstellungen / RAP		700.000,00		- 1.144.901,68
+ Zunahme Rückstellungen	700.000,00		0,00	
- Abnahme Rückstellungen	0,00		- 621.660,00	
+ Auflösung Aktive RAP	0,00		0,00	
- Bildung Aktive RAP	0,00		- 523.241,68	
+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
- Auflösung Passive RAP	0,00		0,00	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		—		- 785,31
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		7,00	
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		- 792,31	
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		- 1.595.879,85
+ Abnahme	—		0,00	
- Zunahme	—		- 1.595.879,85	
7. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		- 65.708,19
+ Zunahme	—		0,00	
- Abnahme	—		- 65.708,19	
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 763.000,00		- 694.285,56
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen		15.000,00		759,31
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 2.470.000,00		- 1.974.692,17
a) Grundstücke und Gebäude	- 1.850.000,00		- 1.405.110,90	
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 620.000,00		- 569.581,27	
davon Einzelmaßnahmen:				
- Pneumatik/E-Pneumatik Arbeitsplätze aufrüsten(LD)	- 120.000,00		0,00	
- Neue Ausstattung Automatisierungsraum SPS + Handlingssys	- 45.000,00		0,00	
- Pneumatik Ausbildungspakete (PS)	- 30.000,00		0,00	
- Schweißgeräte (2 WIG Schweißgeräte + 2 MAG Schweißgerät	- 38.000,00		- 25.282,18	
- IGE ThinClients	- 45.000,00		- 46.719,40	
- Netzwerktechnik (Switche)	- 21.000,00		- 143.106,01	
- pauschal veranschlagt	- 321.000,00		- 354.473,68	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 248.000,00		- 45.672,04
einzelne Maßnahmen:				
- Software Telefonanlage (Xphone)	- 48.000,00		0,00	
- Virtualisierungssoftware	- 50.000,00		- 34.988,80	
- MS Office 2016/365	- 54.000,00		- 3.371,06	
- TMG eCo Beschaffungsmanagement 4.0	- 25.000,00		0,00	
- TMG eCo Supply 4.0	- 21.000,00		0,00	
- pauschal veranschlagt	- 50.000,00		- 7.312,18	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.000.000,00		833,28
Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		0,00	
Abgang von sonstigen Finanzanlagen	2.000.000,00		833,28	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00		- 2.178,23
Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		- 2.178,23	
Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		0,00	
Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGI-Fonds	0,00		0,00	
16. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 703.000,00		- 2.020.949,85
17. + Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		5.000.000,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 5.000.000,00		0,00
Investitionskredite				
Kassenkredite				
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		- 1.466.000,00		- 2.715.235,41
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		—		6.364.670,88
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode		—		3.649.435,47

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2020

der IHK Pfalz

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2020

a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen in der Pfalz

Die Coronakrise hinterlässt tiefe Spuren: Sie hat die deutsche und die Pfälzer Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen der Nachkriegsgeschichte gestürzt. Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben im März und April sowie zum Jahresende weite Teile der Wirtschaft lahmgelegt. Zahlreiche Branchen kämpften und kämpfen immer noch mit pandemiebedingten Einschränkungen und deren Folgen. Dank des finanziellen Eingriffs der Bundesregierung mit milliardenschweren Hilfspaketen kommt Deutschland bisher einigermaßen glimpflich durch die Krise. Die Konjunkturerholung ist im zweiten Halbjahr 2020 in Form eines „schiefen V“ erfolgt. Durch den erneuten Lockdown im Winter 20/21 hat diese Erholung nun jedoch einen erneuten Rückschlag erlitten. Wirtschaftsexperten erwarten einen erneuten Einbruch der Wirtschaft und eine Konjunkturerholung in Form eines „asymmetrischen Ws“.

Den wirtschaftlichen Tiefpunkt haben die meisten Branchen in der Pfalz allerdings bereits im zweiten Quartal überwunden. Der Verlauf des Konjunkturklimaindexes zeichnet diese Entwicklung nach: Nach dem beispiellosen Abfall des Indexes im Frühsommer hat er sich zum Herbst hin leicht erholt. So sorgte die Corona-Krise für einen scharfen Einbruch im Frühsommer auf 70 Punkte – der seit Einführung niedrigste Wert des Index. Im Herbst stieg er wieder auf 96 Punkte und verharrt zu Jahresbeginn 2021 bei 93 Punkten. Ein Blick auf die einzelnen Branchen zeigt allerdings, dass die Wiederbelebung mit unterschiedlicher Geschwindigkeit voranschreitet. Der neue Lockdown zum Jahresende belastet insbesondere das Gastgewerbe, weite Teile des Einzelhandels und bestimmte Zweige des Dienstleistungsgewerbes.

In den Augen der Pfälzer Unternehmen bleibt die Corona-Pandemie Risikofaktor Nr. 1 für die eigene geschäftliche Entwicklung: Rund drei Viertel der Betriebe sehen in den Unwägbarkeiten der Krise den größten Unsicherheitsfaktor für die eigene Geschäftstätigkeit.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

b. Strategische Ausrichtung und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte der IHK

Strategische Steuerung, Qualitätssicherung und Compliance Management

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Frühjahr 2019 ihr Leitbild für den Wirtschaftsstandort Pfalz beschlossen. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Das Leitbild dient Präsidium und Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur. Seine Inhalte fließen in die strategische Ausrichtung der IHK ein – insbesondere im Bereich der Interessenvertretung.

Ergänzend hat sich die IHK Pfalz eine Vision gegeben, an der sich die strategische Ausrichtung orientiert. Sie lautet: „Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.“

Die Erreichung dieser Vision wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören.

Die strategischen Ziele werden entlang der vier zentralen Ebenen entwickelt:

- IHK-Auftrag: Gesetzlichen Auftrag erfüllen und Image verbessern.
- Kunden: Kundenakzeptanz als oberstes Ziel.
- Prozesse: Geschäftsprozesse im Interesse der Kunden effizient und modern organisieren.
- Mitarbeiterzufriedenheit: Eigenverantwortung fördern, Raum für neue Ideen geben.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf Kundenakzeptanz, schlanke und standardisierte Prozesse sowie eine partnerschaftliche Führungs- und Zusammenarbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung der hoheitlichen Prüfungen auditiert. Das jüngste Qualitätsaudit wurde im Jahr 2020 in der IHK Pfalz mit Erfolg durchgeführt. Daneben betreibt die IHK Pfalz ein Compliance-Management-System: Im Jahr 2020 lag hierbei ein Schwerpunkt in der Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Coronakrise: Die IHK Pfalz steht an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen

Die geplante inhaltliche Ausrichtung wurde unterjährig stark an den kurzfristigen Erfordernissen der Corona-Pandemie neu ausgerichtet. In der Krise stand und steht die IHK Pfalz fest an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen und hat ihre Dienstleistungen flexibel an die neuen Herausforderungen angepasst:

- Die IHK hat ein umfassendes Beratungsangebot für die Betriebe rund um Corona, Hygienestandards und Hilfsprogramme aufgelegt. Im Mittelpunkt stand dabei eine Hotline, die teilweise auch am Wochenende geschaltet war.
- Um Kunden, Prüflinge, Seminarteilnehmer, Mitarbeiter, Partner und Lieferanten zu schützen, hat die IHK ein umfassendes Hygienekonzept (Abstandregelungen, Einführung des Mobilen Arbeitens, Hygieneregeln etc. pp.) entwickelt, das sich an den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) orientiert.
- Die hoheitlichen Prüfungen wurden so weiterentwickelt, dass diese unter den Vorgaben des RKI durchgeführt werden konnten. Ein Aussetzen und Verschieben der Prüfungen erfolgte lediglich im ersten Lockdown im Frühjahr des Jahres.
- Die Veranstaltungen der IHK wurden auf Corona-Bedingungen angepasst; viele Formate – insbesondere Sprechtag und Weiterbildungen – wurden und werden immer noch digital durchgeführt.
- Die IHK hat ihre Kontakte zur Politik in der Coronakrise nochmals intensiviert, um die Belange der regionalen Wirtschaft zeitnah den politischen Entscheidern zu kommunizieren.

Ein Video gibt weitere Einblicke, wie die IHK Pfalz in diesem Jahr auf Corona reagiert und

auch in der Krise ihr Angebot für Unternehmen aufrecht erhalten hat: www.pfalz.ihk24.de,
Dokumentenummer: 4985944

Finanzielle Auswirkungen der Coronakrise auf die IHK

Die Corona-Pandemie hat auch erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die IHK selbst. Die Krise wird sich einnahmeseitig insbesondere in den Jahren 2022-2023 auswirken, da erst in diesen Jahren ein Großteil der endgültigen Bemessungsgrundlagen für die Beitragsveranlagung des Jahres 2020 vorliegt. Die IHK erhebt aufgrund fehlender endgültiger Bemessungsgrundlagen bei einem Großteil der Mitgliedsunternehmen Beitragsvorauszahlungen auf Grundlage der Vorjahre. Dies führt bei einem Konjunkturerinbruch dazu, dass Bemessungsgrundlagen der Vorjahre herangezogen werden, die sich im Nachhinein als zu hoch herausstellen.

Um Liquidität bei den Unternehmen im Jahr 2021 zu halten und das voraussichtliche Volumen an Rückerstattungen von zu viel vorausgezählten Beiträgen zu reduzieren, hat die Vollversammlung im Herbst beschlossen, einen Korrekturfaktor einzuführen. Durch diesen werden bei einer Vorauszahlung nur 90% der Beiträge erhoben.

Die IHK-Geschäftsführung hat über die gesamten Jahre 2020-2023 in Abstimmung mit Vollversammlung und Präsidium einen Dreiklang an Maßnahmen eingeleitet, um der Krise zu begegnen:

1. Reduzierung der Sach- und Personalkosten durch diverse Maßnahmen.
2. Teilweise Deckung des Fehlbetrags durch Entnahme aus der zum 31.12.2020 mit 3,43 Mio. Euro dotierten Ausgleichsrücklage, die für solche Zwecke vorgesehen ist, der Nutzung des Gewinnvortrags aus 2020 sowie ggf. Nutzung des genehmigten Kassenkredits.
3. Ggf. maßvolle Erhöhung des Umlagesatzes in den Jahren 2022 und/oder 2023, um der Reduzierung des Beitragsvolumens teilweise entgegenzuwirken. Insbesondere aufgrund des erwarteten Gewinnvortrags i.H.v. ca. 2 Mio. Euro aus dem Wirtschaftsjahr 2020 hat die Vollversammlung beschlossen, den Beitrag im Jahr 2021 vorerst nicht zu erhöhen.

Neue Mitglieder im IHK-Präsidium

Die Vollversammlung hat im Herbst 2020 zwei neue Mitglieder ins Präsidium gewählt: Herrn Marco Feig, Geschäftsführer der FEIG GmbH, und Herrn Kai Landes, Vorstand der Sparkasse Kaiserslautern.

Bau- und Sanierungstätigkeiten

Der Teilneubau des IHK-Zentrums für Weiterbildung (ZfW) Landau konnte im Dezember 2020 fertiggestellt und abgenommen werden. Die Gesamtkosten liegen zum Stichtag 31.12.2020 bei ca. 2,99 Mio. Euro (einige Rechnungen werden jedoch erst im Jahr 2021 eingehen und verbucht). Geplant waren ursprünglich 2,75 Mio. Euro. Die Vollversammlung hatte einem erweiterten Budget i.H.v. 3,3 Mio. Euro in seiner Sitzung am 5.12.2019 zugestimmt.

Das Dach des Dienstleistungszentrums in Pirmasens ist undicht: An mehreren Stellen dringt Wasser in das Gebäude ein. Um nachhaltige Schäden zu vermeiden, muss das Dach saniert werden. Die Kostenschätzungen für die Maßnahme liegen bei rund 800 TEuro. Die Planungen für die Sanierung wurden bereits 2019 gestartet. Bei den ausführenden Arbeiten kam es durch die Coronakrise zu Verzögerungen: Diese begannen im Herbst 2020 und sind voraussichtlich im Sommer 2021 abgeschlossen.

Für die Gebäude der IHK in Ludwigshafen (Haupthaus am Ludwigsplatz 2-4 sowie Zentrum für Weiterbildung in der Bahnhofstraße) muss jährlich ein hoher Betrag für Sanierung und

Instandhaltung aufgewandt werden. Daher hatte das Präsidium im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Immobilienstrategie bereits im Jahr 2018 entschieden, eine Machbarkeitsstudie auszuschreiben. In einem mehrstufigen Verfahren hat die Vollversammlung, das Präsidium und der eingesetzte Immobilienbeirat in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Möglichkeiten und Standorte geprüft. Nach eingehender Analyse hat die Vollversammlung mit Herbst 2020 schließlich beschlossen, mit Planungen für einen Neubau am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) zeitnah zu beginnen. In diesem Neubau sollen Haupthaus und Zentrum für Weiterbildung unter einem Dach zusammengeführt werden – dies ist Voraussetzung, dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Synergien gehoben werden können.

Digitalisierung

Die IHK Pfalz hat im Jahr 2020 damit begonnen, ihre IT-Infrastruktur nachhaltig zu modernisieren. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Servern, Switchen und Firewalls. Die Arbeiten werden in den nächsten Jahren mit Nachdruck fortgesetzt. Zudem wurde die Druckerinfrastruktur der IHK komplett modernisiert: Statt einer Vielzahl an verschiedenen Arbeitsplatzdruckern stehen nun standardisierte, geleaste Modelle zur Verfügung. Die Vorteile: Reduzierte Komplexität und Kosten.

Die Virtualisierung der Arbeitsplätze hat sich in der Coronakrise ausgezahlt: Relativ rasch konnte die IHK ihre Prozesse auf flexibles und mobiles Arbeiten umstellen. Eine entsprechende Dienstvereinbarung wird zurzeit noch ausgearbeitet und abgestimmt und voraussichtlich im ersten Quartal 2021 in Kraft gesetzt. Darüber hinaus wurde kurzfristig eine Software ausgerollt, die die Zusammenarbeit im Team und über Videokonferenzen ermöglicht.

Die IHK hat die Nutzung von Social Media-Kanäle in 2020 planmäßig erweitert. Die IHK ist hier inzwischen mit einem breiten Portfolio vertreten.

Die IHK-Organisation hat im Zuge der gemeinschaftlichen Digitalisierung eine neue, organisationsweite IT-Governance umgesetzt: Das bisherige Büro IHK Digital im Geschäftsbereich der DIHK Service GmbH (bisheriges Tochterunternehmen des DIHK) wurde als eigenständige GmbH ausgegründet. An der neuen „IHK Digital GmbH“ werden sich DIHK und möglichst alle 79 IHKs beteiligen. Die Gesellschaft ermittelt und bündelt künftig die digitalen Bedarfe der IHK-Organisation, legt technische Standards fest und steuert die Umsetzungsaktivitäten. Die Vollversammlung hat im Herbst 2020 beschlossen, dass sich auch die IHK Pfalz an der IHK Digital GmbH beteiligt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der IHK Digital GmbH wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) sein.

Aufbau des Kompetenzfeldes Regionales und Kundenbetreuung

2019 hat die Vollversammlung der IHK deren organisatorische Neuausrichtung beschlossen und damit die Einrichtung des Kompetenzfelds „Regionales und Kundenbetreuung“. Die Leitung des Kompetenzfelds konnte im Juni 2020 mit Sabine Mesletzky besetzt werden. Teil des Kompetenzfelds sind das Service Center sowie die drei IHK-Dienstleistungszentren (DLZs) in Landau, Kaiserslautern und Pirmasens. Ziel ist insgesamt ein noch deutlicherer Fokus der IHK-Arbeit auf die Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen und der Aufbau vertrieblicher Strukturen für die IHK. Im Mittelpunkt steht dabei die Erhöhung persönlicher Kontakte, etwa durch Betriebsbesuche. Außerdem sollen die Aktivitäten der drei Dienstleistungszentren stärker gebündelt und die aktive Präsenz der IHK vor Ort erhöht werden.

Im Rahmen der Kundenbetreuung wurden die Projekte zum Mitgliederservice weitergeführt, maßgeblich geleitet durch den neuen „Referenten Mitgliederservice“. Im August 2020 wurden umfangreiche Aktivitäten zur Kommunikation des IHK-Leistungsportfolios gestartet, etwa eine aktive Outbound-Telefonie, die Erstellung von Vertriebsmaterial, ein Webauftritt zum Mitgliederservice auf IHK24 und die Umsetzung einer Ringschaltung für eine bessere telefonische Erreichbarkeit. Für 2021 werden diese Elemente ergänzt durch einen Prozess zur Begleitung von Firmenjubiläen, die Aufstellung eines Vertriebs-Controllings, ein Projekt zur

zielgerichteten Neukundenansprache und den Auswahlprozess für ein neues CRM-Systems, das die interne Vernetzung und passgenaue Kommunikation mit Mitgliedsunternehmen erleichtern soll.

Die Zusammenarbeit und der Informationsfluss der DLZs untereinander und mit dem Haupt- haus wurde durch regelmäßige (virtuelle) Jour fixes intensiviert, um Synergieeffekte noch deutlicher zu erkennen und zu nutzen. Darüber hinaus haben im zweiten Halbjahr systematisch Gespräche mit Unternehmern, Politik, Verwaltung und Netzwerkpartnern in den drei DLZ-Gebieten stattgefunden. Als Sprachrohr der IHK in der Region erhöhen die DLZs ihre aktiven und persönlichen Kontakte zu Mitgliedsbetrieben, Politik und Verwaltung in 2021 noch einmal.

Verkauf der Anteile der Flugplatz Speyer/Ludwigshafen (FSL) GmbH

Nachdem der Ausbau des Flugplatzes vollständig abgeschlossen ist, musste sich die IHK Pfalz von ihren verbleibenden 9%-Anteilen an der FSL GmbH trennen. Der Verkauf wurde in Abstimmung mit den Gremien der IHK Pfalz im November 2020 mit Wirkung zum 01.01.2021 vollzogen. Käufer waren mehrere mittelständische Unternehmen aus der Region, was die Bedeutung des Engagements der IHK Pfalz nochmals unterstreicht. Auf Wunsch der Gesellschafter bleibt die IHK Pfalz als Mitglied im Aufsichtsrat der FSL GmbH vertreten.

Verkehrsleitbild

Die IHK Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und die IHK Saarland haben ihre gemeinsamen verkehrspolitischen Grundsatzpositionen aus dem Jahr 2013 unter Einbeziehung des Ehrenamtes in den fünf IHKs fortgeschrieben. Das Leitbild, das die Vollversammlung im Herbst 2020 beschlossen hat, bildet die IHK-Grundsatzpositionen für die neuen Legislaturperioden des Bundestages und Landtags Rheinland-Pfalz. Es dient als Kompass auf dem Weg zu einer Infrastruktur, die den künftigen Anforderungen der Wirtschaft an die Mobilität gerecht wird.

c. Geschäftsverlauf und Lage der IHK in 2020

Die im Haushalt geplanten Betriebserträge (23,79 Mio. Euro) wurden um 927 TEuro (3,90%) überschritten. Grund dafür sind unter anderem Mehreinnahmen im Bereich der Beiträge (1,246 Mio. Euro sowie der sonstigen betrieblichen Erträge (312 TEuro)). Der Betriebsaufwand fiel mit 491 TEuro niedriger aus als geplant (1,99%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von 454 TEuro; der Planwert lag bei -964 TEuro. Das Finanzergebnis lag mit -924 TEuro um 101 TEuro über dem Planwert. Das Jahresergebnis wird mit -496 TEuro ausgewiesen.

2. Vermögens- / Finanz- / Ertragslage

a. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 1,18 Mio. Euro auf nun 41,24 Mio. Euro reduziert. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz sowie den Abbau (die Verwendung) des Ergebnisvortrages aus den Vorjahren zurückzuführen, dem die Aktivierung des Neubaus in Landau gegenübersteht. Das Eigenkapital veränderte sich im letzten Jahr um -496 TEuro, aufgrund des negativen Jahresergebnisses.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 0,54 Mio. Euro auf 17,56 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Rückstellungen sind nahezu konstant geblieben und lediglich um 81,64 TEuro auf 4,40 Mio. Euro gesunken (VJ: 4,48).

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber 2019 um rund 66 TEuro reduziert. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich dagegen um 1,60 Mio. Euro erhöht. Hiervon entfallen 1,29 Mio. Euro auf Forderungen aus Beiträgen, 0,22 Mio. Euro auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten und 0,09 Mio. Euro auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (IHK Digital GmbH).

Es bestehen keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten.

b. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei -0,69 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -2,02 Mio. Euro. Erwähnenswert sind im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,97 Mio. Euro, insbesondere in Grundstücke und Gebäude (u.a. geleistete Anzahlungen im Bau) i.H.v. 1,41 Mio. Euro sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung i.H.v. 0,57 Mio. Euro. Da die Vollversammlung beschlossen hat am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen, muss das bestehende Gebäude – aufgrund des anstehenden Abrisses – sonderabgeschrieben werden. Der Wert des Gebäudes reduziert sich daher um 1,99 Mio. Euro auf nun 0,66 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 3,65 Mio. Euro mit ca. 2,72 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

c. Ertragslage

Die Ertragslage ist auch in diesem Jahr erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 17,95 Mio. Euro zu über 72% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 24,72 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 8,60 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 9,35 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 3,61 Mio. Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Umlage im Jahr 2020 zurückzuführen, die von 0,15% auf 0,24% stieg. Die verminderten Erträge der Unternehmen durch die Coronakrise führen dagegen zu einem gegenläufigen Trend. Die Beitragseinnahmen werden hierdurch in den nächsten drei Jahren um insgesamt ca. 9-15 Mio. Jahren einbrechen. Die IHK hat hierauf bereits reagiert, s. Kapitel Finanzielle Auswirkungen der Coronakrise auf die IHK unter 1b. Insbesondere die Haushaltjahre 2022 und 2023 werden hiervon betroffen sein. Insgesamt übertreffen die Beitragserträge der IHK in 2020 mit 24,72 Mio. Euro um 3,90% den Planansatz von 23,79 Mio. Euro.

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,51 Mio. Euro und ca. 10,14% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,37 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 4,27 Mio. Euro zu 17,26% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten - im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren - haben daran einen Anteil von ca. 2,74 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 12,43 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 6,19 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 9,27 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2020 waren am 31. Dezember 175 Mitarbeiter (157,71 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 1,37 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Renten

und Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 0,97 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 1,31 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,04 Mio. Euro entfallen 0,83 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,20 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonore und Prüferentschädigungen).

Die Abschreibungen erhöhen sich außerplanmäßig von 0,57 Mio. Euro auf 2,61 Mio. Euro. Hiervon entfallen 1,99 Mio. Euro auf die Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2-4, die durch den Beschluss der Vollversammlung, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen, erforderlich ist. Gemäß der handelsrechtlich geltenden Bewertungsvorschriften sind noch nicht verschlissene Gebäude, für die nach der Planung ein Abriss vorgesehen ist, auf den sich zum Bilanzstichtag ergebenden Ertragswert unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,19 Mio. Euro. Hierbei sind insbesondere die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen mit 1,11 Mio. Euro, die Beiträge für den DIHK mit 0,74 Mio. Euro, die Fremdleistungen mit 1,22 Mio. Euro (insbesondere DV- und Digitalisierungsdienstleistungen sowie Fremdreinigung) sowie die Rechts- und Beratungskosten mit 0,51 Mio. Euro sowie die Versicherungen, Beiträge und Zuwendungen mit 0,36 Mio. Euro zu nennen.

Das Finanzergebnis schließt mit -0,92 Mio. Euro um 0,10 Mio. Euro über dem planmäßigen Ergebnis von -1,03 Mio. Euro ab. Insbesondere der Zinsaufwand belastet das Ergebnis mit 1,31 Mio. Euro. Zudem liegt der Ertrag aus dem Fonds um 132 TEuro sowie der Zinsaufwand der Rückstellungen um 31 TEuro über dem Planwert.

Aufgrund der Prognose zur Senkung des Rechnungszinssatzes ist auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors i.H.v. 0,38 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust von 0,5 Mio. Euro ab. Geplant war ein Verlust in Höhe von 2,02 Mio. Euro, um damit den Gewinnvortrag aus 2019 auszugleichen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Gebäude haben ein besseres Jahresergebnis verhindert.

Die Rücklagen verringerten sich im Jahr 2020 in Summe um ca. 1,28 Mio. Euro. Im Einzelnen:

- Aus der Digitalisierungsrücklage wurden planmäßig 500 TEuro entnommen, so dass diese noch 2,58 Mio. Euro beträgt.
- Aus der Instandhaltungsrücklage für das ZfW in Pirmasens wurden wie geplant 200 TEuro entnommen, so dass die Instandhaltungsrücklage somit aufgelöst ist.
- Aus der Ausgleichsrücklage wurden wie geplant 515 TEuro entnommen, so dass diese noch 3,43 Mio. Euro beträgt. Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2020 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 3,80 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzintervall zu 5,57 Mio. Euro.
- Aus der Zinsausgleichsrücklage wurde dem Gutachten von Mercer entsprechend 67 TEuro entnommen. Diese Entnahme war nicht geplant, ist jedoch erforderlich. Der aktuelle Stand der Rücklage beträgt 1,20 Mio. Euro.
- Einstellungen in Rücklagen gab es im Jahr 2020 keine.

d. Investitionen

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 45,67 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 1,97 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen insbesondere Softwareprodukte, um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Hebung von Effizienzpotentialen voranzutreiben.

Als wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 570 TEuro insbesondere DV-Anlagen mit 423 TEuro, davon 205 TEuro für Server und 219 TEuro für weitere Investitionen für die Erneuerung der IT-Infrastruktur zu nennen. Zudem wurden 31,6 TEuro in Werkstatteinrichtungen investiert. Zusätzlich betragen die diesjährigen Investitionen für Anlagen im Bau (Baumaßnahme Teilneubau des ZfW Landau) 1,41 Mio. Euro.

3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 175 Mitarbeitende. Dies entspricht 157,71 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 12 VZÄ Kompetenzfeld- und Geschäftsbereichsleiterinnen und -leiter, 37,03 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeitende (Referenten), 106,88 VZÄ kaufmännische und technische Mitarbeitende sowie 6 VZÄ Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 3,43 VZÄ (Vorjahr: 161,14 VZÄ). Bedingt durch die Coronakrise prüft die IHK Pfalz die Notwendigkeit der Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen.

Von den 175 Beschäftigten arbeiteten 56 Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 32,00 % (2019: 28,25 %).

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Steigern der Mitarbeiterzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im vergangenen Jahr sind 1.043 externe Bewerbungen auf 26 Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 40 Bewerbern pro Stelle entspricht (2019: 50). Zudem gab es 198 Initiativbewerbungen (inkl. Praktikanten, Referendare und Umschulungsanfragen).

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre Mitarbeiter, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten oder das Vorhalten eines Eltern-Kind-Zimmers. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht zudem die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse sowie die Möglichkeit, Altersteilzeit zu nutzen. Allen Mitarbeitenden werden vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar sowie subventionierte Parkplätze (gegen eine Beteiligung von 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch Veranstaltungen, Vorträge und Workshops ergänzt wird. Im Jahr 2021 wird die IHK Pfalz darüber hinaus die Möglichkeit des mobilen Arbeitens anbieten, um noch besser auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie den Angeboten des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Weiterbildungs-Gesellschaft gesichert. Als strategische Messgröße setzt die

IHK zwei Weiterbildungstage pro VZÄ und Jahr an. Die IHK Pfalz hat sich zudem Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung geben.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2021 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Die Coronakrise und der anhaltende Lockdown werden auch im Jahr 2021 erheblichen Belastungen der Pfälzer Wirtschaft führen. Die IHK wird deshalb weiter agil auf die aktuell benötigten Anforderungen reagieren, um ihren Mitgliedsunternehmen rasch und nachhaltig zu helfen. Unternehmensservices und Interessensvertretung der IHK werden flexibel an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Um in der Coronakrise die Liquidität bei den Unternehmen zu halten und das voraussichtliche Volumen an Rückerstattungen von zu viel vorausgezahlt Beiträgen zu reduzieren, hat die Vollversammlung im Herbst 2020 beschlossen, einen Korrekturfaktor für die Beitragserhebung 2021 einzuführen. Durch diesen werden bei einer Vorauszahlung nur 90% der Beiträge erhoben. Insgesamt rechnet die IHK Pfalz im Zeitraum von 2021-2023 mit Mindereinnahmen i.H.v. ca. 9-15 Mio. Euro. In Abstimmung mit Vollversammlung und Präsidium hat die Geschäftsführung deshalb diverse Maßnahmen eingeleitet, um der Krise zu begegnen (vgl. Kapitel 1b, Finanzielle Auswirkungen der Coronakrise auf die IHK).

Die IHK Pfalz wird ihre Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgen. Im Jahr 2021 soll die Modernisierung der IT-Infrastruktur mit Servern, Switchen und Firewalls abgeschlossen werden. Bei der Software soll der Fokus auf der Standardisierung liegen, u.a. durch die Einführung von Office365. Die Anforderungen des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) sollen in den Jahren 2021 und 2022 gemeinsam mit den anderen 78 IHKs und dem DIHK im Zuge der gemeinsamen Digitalisierung angegangen werden. Die IHK Pfalz erwartet im ersten Quartal 2021 ein entsprechendes Angebot der IHK Digital GmbH.

Im ersten Quartal 2021 soll – gemäß dem Beschluss der Vollversammlung – mit den Planungen für einen Neubau am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) begonnen werden. Dies beinhaltet insbesondere die Beauftragung einer Kanzlei und eines Projektsteuerers, die Suche nach einer Immobilie zur Zwischennutzung während der Bauphase und die Vorbereitung zur Ausschreibung der Untersuchungs-, Abbruchs-, Planungs-, Neubau- und Umzugsarbeiten. Für die geplante Dachsanierung des Dienstleistungszentrums in Pirmasens sind 580 TEuro im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehen. Für diese Baumaßnahme ist ein durch die Vollversammlung beschlossenes Gesamtbudget i.H.v. 800 TEuro vorgesehen.

Aktuell steht die Zukunft des DIHK besonders im Fokus. Durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes können einzelne IHK-Mitgliedsunternehmen von ihrer IHK unter Umständen verlangen, aus dem DIHK e.V. auszutreten. Vor diesem Hintergrund wird aktuell auf Ebene der Bundespolitik das IHK-Gesetz angepasst, um die Funktionsfähigkeit des DIHK zu gewährleisten und Rechtsunklarheiten zu beseitigen. Inwieweit dieser Prozess Auswirkungen auf die IHK Pfalz haben wird, bleibt abzuwarten.

Gemeinsam mit den anderen drei IHKs in Rheinland-Pfalz sowie mit dem DIHK wird die IHK Pfalz die Interessen der Pfälzer Wirtschaft im Rahmen der Bundestagswahl (Herbst 2021) sowie der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz (14.03.2021) vertreten. Grundlage für die anstehenden Kampagnen und Gespräche mit politischen Entscheidern sind die in den IHK-Gremien beschlossenen Grundsatzpositionen.

Noch bis zum Sommer 2021 wird die IHK Pfalz die Federführung der Dachmarke IHK Metropolregion Rhein-Neckar (IHK MRN) innehaben, bevor diese dann zur IHK Rhein-Neckar wechselt. Ein Schwerpunkt wird im Jahr 2021 auf dem Themenkomplex Handel und Innenstädte liegen.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung 2021 und die strategischen Planungen 2021 der IHK Pfalz verwiesen.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Kompetenzfelder und Geschäftsbereiche sowie Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2021 gelten die folgenden Schwerpunkte: Kundenbetreuung stärken sowie Nähe zu Mitgliedern und Kunden ausbauen, Effizienzpotentiale durch schlanke und einheitliche Prozesse heben, Entscheidungsfindungen beschleunigen sowie eigenverantwortliches und agiles Arbeiten fördern und einfordern.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden. Das von der IHK Pfalz beschlossene Leitbild für den Wirtschaftsraum Pfalz gibt ebenfalls Aufschluss über die Chancen des Wirtschaftsstandortes.

Risiken:

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen wird im kommenden Jahr insbesondere von den Corona-Fallzahlen, dem Erfolg der Schutzimpfungen sowie der Länge und Tiefe des notwendigen Lockdowns abhängen. Durch die hohe Industriequote am Bruttoinlandsprodukt von ca. 43% und einen Exportanteil von fast 70% hängt für den Standort und die IHK Pfalz viel von der Entwicklung des produzierenden Gewerbes und der internationalen Märkte ab. Wie sich die Coronakrise auf den verschiedenen Kontinenten im Jahr 2021 ausbreitet, lässt sich heute jedoch nur schwer abschätzen. Für die IHK Pfalz rechnet die Geschäftsführung aktuell mit Mindereinnahmen über die Beitragserhebung von ca. 9-15 Mio. Euro über einen Zeitraum der nächsten drei Jahre (2021-2023).

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10% bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Fachkräftemangel besonders verschärfen.

Risiken, die nicht durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderer zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoauflistung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt. Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen. Die Risikoauflistung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken durch eine Monte-Carlo-Simulation (auf Grundlage des Gebotes der Schätzgenauigkeit) errechnet.

Auf die folgenden Risiken sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Die Qualität der Bausubstanz der IHK-Gebäude am Standort Ludwigshafen (Haupthaus sowie Zentrum für Weiterbildung), Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss. Jüngstes Beispiel hierfür ist das undichte Dach im Dienstleistungszentrum Pirmasens, das dringend saniert werden muss. Diese Risiken sind zu-

meist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoauflistung für die Ausgleichsrücklage abgebildet. Der geplante Neubau der IHK-Immobilie am Bestandsstandort Ludwigsplatz 2-4 in der Innenstadt von Ludwigshafen beinhaltet nicht unerhebliche Risiken in den Bereichen Baurecht, Altlasten, Verfügbarkeit von einer passenden Zwischenimmobilie, Ausschreibungsverfahren, Baukostensteigerungen, Verfügbarkeit von Bauspezialisten etc. Gemeinsam mit dem Projektsteuerer sollen diese Risiken im Rahmen eines Workshops im ersten Halbjahr 2021 identifiziert und bewertet werden.

- In den Jahren 2021 und 2022 müssen die IHKs ihre hoheitlichen Aufgaben – im Rahmen des Online-Zugangs-Gesetzes – digitalisieren. Die IHK Digital GmbH wird im ersten Quartal 2021 einen groben Kosten- und Zeitplan für die 79 IHKs und den DIHK erstellen. Da jedoch über 100 IHK-Leistungen harmonisiert und digitalisiert werden müssen, ist es nicht unwahrscheinlich, dass es zu Verzögerungen und Verteuerungen bei diesem Projekt kommen kann.
- Das bestehende Stammdatensystem DeZent II ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation soll das noch monolithisch programmierte System in Teilen durch ein neues Kerndatensystem abgelöst werden, das den neuen Anforderungen der IHKs entspricht. Die Umstellung wird sich voraussichtlich über einige Jahre strecken und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Mittel binden.

Im Jahr 2019 wurde die interne IT-Infrastruktur der IHK Pfalz inkl. der eingesetzten Softwareprodukte und notwendigen Dokumentationen durch einen externen Dienstleister überprüft. Die Überprüfung kam zu dem Schluss, dass erhebliche Investitionen getätigt werden müssen, um die IT-Infrastruktur auf den erforderlichen Stand der Technologie zu heben. Die Modernisierung, mit der im Jahr 2020 begonnen wurde, wird in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt.

- Der Fachkräftemangel trifft nicht nur die IHK-Mitglieder, sondern auch die Kammer selbst. Die Besetzung von offenen Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Leistungsträgern werden innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) schwieriger. In einigen Bereichen (u.a. IT, technische Fachreferate) besteht schon heute das Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah wieder besetzt werden können. Beim Ausscheiden von Schlüsselmitarbeitern könnte es deshalb zu Know-how-Verlust kommen.

Daneben führt der demografische Wandel zu einem stetig steigenden Aufwand, Unternehmer davon zu überzeugen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK freizustellen, z.B. als IHK-Prüfer. Bestehende Engpässe spitzten sich in den letzten Jahren weiter zu, insbesondere in einigen Bereichen der gewerblich-technischen und kaufmännischen Prüfungen.

- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit, externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung dieser Dienstleister.
- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Fachkräftemangel immer häufiger zu Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. So nehmen in bestimmten Märkten etliche Marktteilnehmer überhaupt nicht mehr an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen teil.

- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz.
- Die niedrigen Zinsen im Euroraum führen auch bei der IHK Pfalz zu steigenden finanziellen Belastungen: Zum einen durch geringere Zinserträge der Wertpapiere des Anlagevermögens und zum anderen zu erhöhten Aufwendungen für die getätigten Pensionszusagen.
- Die Abstimmungsprozesse in den Gremien der IHK Pfalz, der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und des DIHK werden durch diverse Rechtsprechungen von Verwaltungsgerichten komplexer und führen zu einer zeitlichen und bürokratischen Mehrbelastung von Haupt- und Ehrenamt. Durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes können zudem einzelne IHK-Mitgliedsunternehmen von ihrer IHK unter Umständen verlangen, aus dem DIHK e.V. auszutreten.

Beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken könnte es nicht nur zu einer Summation der einzelnen Schadensbeträge, sondern gegebenenfalls sogar zu einem gegenseitigen Verstärken der Risiken mit der Folge einer überproportionalen Steigerung der gesamten Schadenssumme.

6. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wurden bis zur Fertigstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung verzeichnet, die das Ergebnis des Jahres 2020 berühren.

Ludwigshafen, den 22. März 2021
Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer